

Sie liefern weiter die Schlagzeilen

TRIENGEN MUNTERES PODIUM VOR DEN KANTONSRAATSWAHLEN VOM 31. MÄRZ IM FORUM TRIENGEN

Vier bürgerliche Kantonsratskandidaten und Regierungsrat Paul Winiker sprachen über ihre Motivation, ihre politischen Ziele und mögliche Schlagzeilen.

Mit einer Stafette begann Moderatorin Andrea Willimann (früher Redaktionsleiterin dieser Zeitung, heute Bundeshausredaktorin der Blick-Gruppe) den Abend, weil der frühere Oberturner Triengens, Georg Dubach, alphabetisch Erster war. Er sei FDP-Leader bei den beiden wichtigsten Finanzgeschäften – HRM2 und AFR18* – gewesen und warte noch auf ein Danke von Armin Hartmann. Dieser nahm den Steilpass auf und lobte: «Ich kanns nachholen. Wir hatten scharfen Gegenwind. Ohne die Unterstützung der FDP wäre es nicht gegangen.»

Sehr schnell Ruhe eingekehrt

Gegenüber Jürg Schär anerkannte der Schlierbacher SVP-Kantonsrat: «Es ist beeindruckend, wie Jürg Schär die Gemeinde Büron präsidiert. Sehr schnell ist Ruhe eingekehrt.» Der Sagipark habe jedoch das Zentrum nachhaltig verändert, was nicht allen gefalle. CVP-Kandidat Jürg Schär konterte, die Verdichtung sei ein Gebot des revidierten Raumplanungsgesetzes. Zu Jost Troxler aus Mauensee meinte er lakonisch: «Positiv ist, dass ich über ihn nichts Negatives sagen kann. Von ihm habe ich nur wenig gehört.»

Ein Beispiel für Politik

Der SVP-Kantonsrat antwortete schelmisch, dass er früher im Ausgang im Surental schon für Aufsehen gesorgt habe. Er habe, und richtete damit ein rügendes Wort an Regierungsrat Paul Winiker, gar nicht begriffen, dass der Regierungsrat Sursee den Prüfungsstandort für Autofahrschüler wegnehmen wollte. «Das ist ein gutes Beispiel für die Politik. Wir akzeptieren diesen regionalpolitischen Entscheidung», antwortete er staatsmännisch, denn mittlerweile dürfen alle wieder in Sursee die Autofahrprüfung ablegen. Nach dem munteren Auftakt durften die fünf Männer ein Sujet auf einem Foto mit ihrer politischen Arbeit assoziieren. Regierungsrat Winiker zeigte ein Fernglas. «Der Feldstecher ist ein Zeichen, genau hinzuschauen.» Ein



Regierungsrat Paul Winiker (SVP, Kriens), Georg Dubach (FDP, Triengen), Moderatorin Andrea Willimann, Jürg Schär (CVP, Büron), Jost Troxler (SVP, Mauensee) und Armin Hartmann (SVP, Schlierbach).

Passweg-Foto veranlasste Jost Troxler zur Feststellung: «Tragt Sorge zur kleinstrukturierten Landwirtschaft.» Jürg Schär sprach über ein trojanisches Pferd. »Politik ist nicht immer einfach, das Ziel soll jedoch bekannt sein.« Einen Rücken mit

Spuren von Sonnenbrand bekam Armin Hartmann präsentiert. «Geht nicht wegen jedem Bobo zum Doktor», kommentierte er. Und Georg Dubach durfte in der Musikhochburg Triengen über Musiknoten reden. «Das ist Harmonie. So sieht es in der Politik genau nicht aus», erntete er Lacher im über 70-köpfigen Publikum.

«Das ist ein Ammenmärchen»

Nach einer halben Stunde sprach Regierungsrat Winiker über die Lage des Kantons – «Delle überstanden» – und die Sicherheit, die nicht gottgegeben sei. Andrea Willimann bohrte nach

und konfrontierte ihn mit dem linken Vorwurf, die vergangenen vier Jahre glichen einer «Legislatur des Stillstandes». «Das ist ein Ammenmärchen. Wir erbringen gute Leistungen», antwortete er. Die Mehrzahl der Massnahmen hätten den

Bürgern einen Mehrnutzen gebracht. In der Fragerunde distanzierte sich Georg Dubach vom grünen Mäntelchen der Schweizer FDP-Parteipräsidentin und möchte sich weiter für KMU einsetzen. Jürg Schär ist die Region wichtig. «Mit dem regionalen Bauamt RBS machen wir eine sehr gute Erfahrung. Gerne können sich noch mehr Gemeinden anschliessen.» Herrscht in der Finanzpolitik Ruhe vor dem nächsten Sturm, fragte Andrea Willimann Armin Hartmann. «Der Schicksalstag ist der 16. Mai. Wenn das Volk zweimal Ja sagt ist die Konsolidierung abgeschlossen, und es

braucht keine weitere Sparmassnahmen», erklärte er. Jost Troxler erzählte über einen Aufenthalt im Spital. «Eine Woche im Spital Sursee ist wie im Hotel mit dieser Aussicht.» Er verstehe gar nicht, warum der Standort gewechselt werden solle und möchte keine Fruchtfolgefächern «verbräteln».

«Das glücklichste Volk Europas»

Der «Blick» liebt dicke Schlagzeilen und so durften die Kandidaten auch texten. «Luzern – das glücklichste Volk Europas», schreibt Paul Winiker. «Bürgerlicher Schulterschluss hat geklappt», liest Georg Dubach. »Luzern hat Finanzproblem gelöst«, möchte Jürg Schär lesen. «Stadt- und Landgraben zugeschüttet», bevorzugt Jost Troxler und Armin Hartmann freut sich über «Das untere Surental hat fünf Sitze».

THOMAS STILLHART

*HRM2: Harmonisiertes Rechnungsmodell; AFR18: Aufgaben- und Finanzreform.

Mehr als 50 Mio. für die Region

IMMOBILIEN 27 Millionen für die Erweiterung der Kanti Sursee, 16 Millionen für die Ersatzneubauten des Pavillons beim Berufsbildungszentrum Sursee und 10 bis 15 Millionen Franken für die Erneuerung und Erweiterung des Zivilschutzentrums in Sempach. Die am Mittwoch präsentierte angepasste Immobilienstrategie für die Region um den Sempachersee. Grossprojekte sind das Zentrale Verwaltungsgebäude Emmen (160 Mio.) und die Erneuerung und Erweiterung Campus Horw (333 Mio.). Der Regierungsrat hat die Immobilienstrategie auf ihre Wirksamkeit überprüft und angepasst. Im Fokus steht die systematische und verantwortungsvolle Bewirtschaftung der staatseigenen Gebäude. Neu werde das Immobilienmanagement auf die drei Nachhaltigkeitsaspekte Soziales, Ökonomie und Ökologie ausgerichtet, teilte Finanzdirektor Marcel Schwerzmann mit. Die Immobilienstrategie gelangt nun in den politischen Prozess und sollte nach dem Kantonsratsbeschluss noch 2019 wirksam werden. RED

Im Fokus steht die Internetsicherheit

KANTON Am Dienstag präsentierte Regierungsrat Paul Winiker eine Sicherheitsstrategie für die nächsten Jahre. Ein Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Internetkriminalität. Die Sicherheitsstrategie klärt auf, wo der Kanton Luzern Infrastrukturen erneuern und sich interkantonal vernetzen möchte. Paul Winiker hielt fest: «Luzern ist ein sicherer Kanton.» Die Staatsanwaltschaft und die Luzerner Polizei analysieren nun den Bedarf an Aus- und Weiterbildungen sowie einen damit verbundenen Aufbau von Ressourcen im Bereich der Cybercrime-Bekämpfung. Das Sicherheitszentrum Sempach ist sanierungsbedürftig, hält die Sicherheitsstrategie fest. Drittens erklärte Paul Winiker die «Vision 2025», die ein zukunftssträchtiges Projekt der Zentralschweizer Polizeidirektorenkonferenz auf den Punkt bringt. Dahinter steht eine gemeinsame, integrierte Leitstelle dreier Kantone für Blaulichtorganisationen. «Ein wegweisendes Projekt.» RED

Anzeige

Unser Rahmenprogramm am 16. und 17. März 2019

FRÜHSTÜCK À DISCRÉTION bis 12 Uhr
20 Jahre EGG Erwachsene nur CHF 20.–
Kinder bis 12 Jahre nur CHF 10.–

GRATIS Degustation feiner Köstlichkeiten, fachgerecht zubereitet vom Grillmeister

GROSSE WEBER-GRILL-AUSSTELLUNG

GRATIS Frühlings-Drink an der EGGER-Bar
GRATIS Wein-Degustation

GRATIS betreutes Kinderbasteln

E-BIKE AUSSTELLUNG inkl. Probefahrten
WETTBEWERB Gewinnen Sie ein E-Bike
GTV 850 von Bergstrom im Wert von Fr. 4499.–

10% Aktions-Rabatt Boutique, Leuchten, Spiegel, Bilder und Teppiche*

*Der Aktions-Abholrabatt gilt auf Katalogpreise (bei den Gartenmöbeln auf Abholpreise). Ausgenommen wenige Marken, Weber, Mass-Vorhänge, Wine- & Food-Boutique, bereits reduzierte Artikel, Wohnmöbel und Preis/HITS. Nicht kumulierbar mit der Boutique-Bonuskarte und anderen Aktionen. Gültig bei Kauf/Bestellung vom 13.03. – 17.03.2019.

EGGER

inspiriert wohnen

10%

Aktionsrabatt auf
Gartenmöbel und
Sonnenschirme*
bis 22.04.2019

25%

Aktionsrabatt auf
Möbel*
gilt auf Katalogpreise,
13. – 17.03.2019

Sonntag
17. März
OFFEN
10 – 17 Uhr

GROSSES FRÜHLINGSFEST
Samstag, 16. März 9 - 16 Uhr | Sonntag, 17. März 10 - 17 Uhr